



Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. (Joh. 17,3)

Am 07. August nahm der Heiland seinen treuen Diener, unseren lieben Mitbruder

P. Dr. Bernward Walter Meisterjahn

Salvatorianer

in sein Reich auf.

Walter Meisterjahn wurde am 13. April 1926 in Niedersalwey im Sauerland als zweites von vier Kindern geboren. Die Volksschule besuchte er in Sundern. 1938 kam er ins Internat nach Steinfeld. Ein Jahr später wurde die Schule von den Nazis geschlossen und Walter Meisterjahn wechselte nach Sundern. Von September 1943 bis Oktober 1944 wurde er als Flakhelfer von der Wehrmacht eingezogen.

Nach dem Abitur in Aachen trat er ins Noviziat der Salvatorianer auf dem Klosterberg in Passau ein und nahm den Ordensnamen Bernward an. Hier legte er seine erste Profess am 11. Oktober 1947 ab. Er studierte Philosophie an der katholischen Hochschule in Passau. Zum weiteren Studium der Theologie wurde P. Bernward nach Rom geschickt. Hier entstand seine tiefe Liebe zu Rom und Italien, die er zeitlebens pflegte. Später unternahm er viele Reisen mit Schülern und gab sein profundes Wissen an zahlreiche Reisegruppen weiter. Am 05. Juli 1953 empfing er in Rom die Priesterweihe.

Es folgte ein Weiterstudium in Germanistik in Münster und Köln. Ab 1960 wirkte er in seiner alten Schule in Steinfeld als Lehrer. 1966 promovierte er in Germanistik.

1965 wurde er vom Generalkapitel der Salvatorianer als Konsultor in die Ordensleitung nach Rom gewählt. Hier erlebte und gestaltete er die Veränderungen, die das II. Vatikanische Konzil auch für den Orden bedeutete, mit.

1969 kehrte er als Lehrer nach Steinfeld zurück. 1973 übernahm P. Bernward die Schulleitung in Steinfeld. In seine Amtszeit fiel die Oberstufenreform, die es am Hermann-Josef-Kolleg umzusetzen galt. Das Wohl der Schüler lag ihm sehr am Herzen. Am 31. Januar 1989 gab er die Schulleitung ab.

Im Ruhestand war P. Bernward sehr aktiv. Er arbeitete als Redakteur der „Salvatorianischen Mitteilungen“. Wie schon in seiner Zeit als Lehrer und Direktor übernahm er gerne Aushilfen. Jahrelang feierte er sonntags die 11.30 Uhr Messe mit einer großen Anzahl regelmäßiger Gottesdienstteilnehmer von nah und fern. Eine kurze Zeit wirkte er als Krankenhauseelsorger bei den Cellitinnen in Köln und als Hausseelsorger bei den Salvatorianerinnen in Meran. Er forschte sehr viel in der salvatorianischen Geschichte und gab einige Schriften über den Gründer, eine Beschreibung über den heiligen Hermann Josef, einen Führer über die Basilika und über sein geliebtes Rom heraus.

Auch als seine Kräfte nachließen blieb sein Interesse für unsere Ordensgeschichte, Literatur, Sprache und Theologie groß. Er suchte das Gespräch und die Diskussion. Er war ein aufmerksamer Beobachter seiner Umgebung und fasste diese gerne in Reimform.

Am 08. Juli 2018 konnte P. Bernward noch sein 65. Priesterjubiläum mit seiner Familie, den Mitschwestern und Mitbrüdern in der Basilika feiern. Danach baute er körperlich sehr rasch ab. Nach einem kurzen Aufenthalt im Krankenhaus Schleiden kam er ins Kloster zurück. Am frühen Morgen des 07. August gab er sein Leben in die Hände des Salvators zurück.

**Die Salvatorianer der Deutschen Provinz
und im Kloster Steinfeld**

**Die Angehörigen
Irmgard Meisterjahn
Herbert und Irmgard Meisterjahn
und Familie**

53925 Kall-Steinfeld, den 07. August 2018

Das Auferstehungsamt feiern wir am Freitag, den, 10. August um 14.30 Uhr in der Basilika. Anschließend ist die Beisetzung auf dem Klosterfriedhof.

Statt Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für die Priesterausbildung der Salvatorianer. Für Messstipendien sind wir dankbar. IBAN: DE47 3706 0193 0000 1801 81) - Vermerk: P. Bernward